

DAS THEMA: St. Elisabeth-Hospital: Abendsprechstunde Schilddrüse

Krankenhaus ist großer Arbeitgeber

**HERTEN.** (ifi) Wenn am Montag, 22. Mai, die Mediziner aus dem St. Elisabeth-Hospital rund um die Schilddrüse referieren, möchten unsere Leser auch gerne wissen, welche Erfahrung und Qualität dahinter steht.

Das St. Elisabeth-Hospital in Herten steht nach eigenen Angaben seit dem Jahr 1895 für höchste Kompetenz auf dem Gebiet der Krankenversorgung. Mit seinen fünf Fachabteilungen, Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Radiologie und Anästhesie, ist das Krankenhaus integraler Bestandteil der lokalen und regionalen Krankenversorgung von Herten und Umgebung, erklärt die Geschäftsleitung.

Das Haus verfügt demnach über 324 Planbetten und gehört nach eigenen Angaben mit seinen mehr als 700 Mitarbeitern aus den verschiedensten Bereichen wie Medizin, Pflege, Therapie und weiteren Ressorts zu den großen Arbeitgebern in Herten.

Das St. Elisabeth-Hospital ist seit 2008 Teil der Klinik Verbund Vest Recklinghausen gGmbH.

@ www.st-elisabeth-hospital.de

„Menschen im Mittelpunkt“

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie steht laut Chefarzt PD Dr. Dr. Matthias Heuer für besonders schonende Operationsverfahren.

Der interdisziplinäre Austausch zwischen den beteiligten Fachabteilungen aber auch den zuweisenden Haus- und Fachärzten ermögliche die Entwicklung einer patientenorientierten Behandlungsstrategie. Die Leistungsschwerpunkte lägen dabei auf einer minimalinvasiven Chirurgie „Mit unserem neu aufgestellten Team und einer modern ausgestatteten Abteilung, wollen wir den hohen medizinischen Standard des Hauses erweitern. Dabei steht immer der Mensch mit seinen Hoffnungen, Sorgen und Nöten im Mittelpunkt“, so Heuer, der auch Termine für eine Zweitmeinung vergibt.

INFO

Spezial-Sprechstunde

- Die Endokrine Sprechstunde findet dienstags ab 12 Uhr statt.
- Anschrift:** Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im St. Elisabeth-Hospital Im Schloßpark 12 45699 Herten
- Kontakt:** Chefsekretärin Michaela Piekarski ☎ 02366 15-4001 Fax: 02366 15-4099 E-mail: chirurgie@st-elisabeth-hospital.de

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des MEDIENHAUSES BAUER war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de

Klein, aber oho!

Macht die Schilddrüse schlapp, leiden verschiedenste Körperfunktionen

VON INA FISCHER

**HERTEN.**Die Schilddrüse ist eine der hormonellen Schaltzentralen im menschlichen Körper. Funktioniert sie nicht richtig, liegt eine Über- oder Unterproduktion vor. Wir fühlen uns entweder schlapp, müde und nehmen scheinbar grundlos an Gewicht zu oder wir leiden an Herzrasen, Nervosität, wir schwitzen und verlieren Pfunde. Ein kleines Organ mit großer Wirkung ist unsere Schilddrüse also.

Erkrankt sie, sollten Betroffene sich deshalb frühzeitig behandeln lassen. Die Abendsprechstunde am Montag, 22. Mai um 18.30 Uhr, geht deshalb ganz bewusst auf dieses Organ ein, das ganz erheblichen Einfluss auf die verschiedenen Funktionen des Körpers nimmt.

Gleich drei Experten geben einen umfassenden Überblick: Oberärztin Melanie Mulvahill, Chefarzt Dr. Jörg Beautemps und Chefarzt PD Dr. Dr. Matthias Heuer. Jeder Referent wirft aus seinem Fachgebiet ein Schlaglicht auf das Thema Schilddrüse -

Das Thema ist komplex

aus dem Blickwinkel einer Internistin, eines Radiologen und Nuklearmediziners sowie eines Chirurgen.

Fehlfunktionen sind oft mit Medikamenten therapierbar  
Operationen sind häufig nur bei sogenannten „kalten Knoten“ in der Schilddrüse angezeigt

**HERTEN** (ifi) Herzrasen, Nervosität, Schwitzen und Gewichtsabnahme - auf der anderen Seite Müdigkeit, Antriebslosigkeit, Gewichtszunahme: Eine Schilddrüsenüber- bzw. -unterfunktion kann die Patienten stark beeinflussen und sollte möglichst frühzeitig behandelt werden.

Per Bluttests, Ultraschall und spezielle bildgebende Verfahren etwa kann der Arzt eine Diagnose stellen. So ist die Szintigraphie eine der häufig erfolgreich eingesetzten Methoden. Bei dieser nuklearmedizinischen Untersuchung werden die mit Knoten befallenen Schilddrüsenbereiche sichtbar gemacht. Dabei unterscheiden die Mediziner zwischen den sogenannten ‚heißen Knoten‘ und ‚kalten Knoten‘, die in seltenen Fällen bösartig sein oder werden können. Je nach Diagnose werden die weiteren Therapiemöglichkeiten abgestimmt.



PD Dr. Dr. Matthias Heuer, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie (rechts), berät Patienten, die an der Schilddrüse erkrankt sind, kompetent und individuell. —FOTO: ST. ELISABETH-HOSPITAL

Denn das Thema ist komplex. „Die Schilddrüse produziert Hormone, die viele Körperfunktionen wie das Herz-Kreislaufsystem, die Verdauung, den Knochenaufbau und die Psyche beeinflussen können“, erklärt der Chefarzt der Allgemein- und Viszeral-

chirurgie PD Dr. Dr. Matthias Heuer: „Anfangs sind die Symptome häufig diffus, aber ein erfahrener Haus- oder Facharzt wird sehr bald die Diagnose stellen.“ Über Bluttests, Ultraschall und spezielle bildgebende Verfahren kann der Arzt bei-

spielsweise feststellen, was der Schilddrüse fehlt. So ist etwa die Szintigraphie eine nuklearmedizinische Untersuchung, bei der die mit Knoten befallenen Schilddrüsenareale sichtbar gemacht werden. Was genau hinter dieser Diagnosemethode steckt,

wird auch bei der Abendsprechstunde thematisiert. Im Anschluss an die drei Vorträge bleibt zudem Raum für individuelle Fragen aus dem Publikum. INFO Der Eintritt zur Abendsprechstunde ist frei.

INFO

Schilddrüse

Die Schilddrüse ist eine Hormondrüse, die sich auf der Höhe des Kehlkopfes befindet. Die Hauptaufgabe des Organs in Schmetterlingsform ist es, Jod zu speichern und die jodhaltigen Hormone Thyroxin, Triiodthyronin und das Peptidhormon Calcitonin zu bilden. Mit diesen Hormonen hat die Schilddrüse unmittelbaren Einfluss auf fast alle Organe, wie zum Beispiel auf die Herzfrequenz, den Blutdruck, die Weitung der Gefäße oder die Verdauung.

INFO

Szintigraphie

Bei der Szintigraphie, einem modernen bildgebenden Verfahren, werden markierte Stoffe - sogenannte Radiopharmaka - verabreicht, die sich dann unter anderem in der Schilddrüse ansammeln. Mit einer speziellen Kamera kann die aus dem Organ von dem Stoff abgegebene Strahlung gemessen und auf diesem Weg sichtbar gemacht werden. Die Daten geben dem Nuklearmediziner unter Umständen wichtige Rückschlüsse auf die (Fehl-) Funktionen des Organs. Die Strahlenbelastung gilt dabei als gering.

ANZEIGE

GESUND IM VEST.de

ABENDSPRECHSTUNDE

Die großen Wirkungen eines kleinen Organs - die Schilddrüse

Montag, 22. Mai 2017, 18.30 Uhr

St. Elisabeth-Hospital, Im Schloßpark 12, in den Besprechungsräumen im Untergeschoss, 45699 Herten

Begrüßung: Dr. med. Götz Lauterbacher (Ärztlicher Direktor)  
Moderation: Hermann Böckmann (Redaktionsleitung Recklinghausen, Medienhaus Bauer)

Interessierte Bürger und Patienten fragen, Ärzte geben kompetente Antworten  
Eintritt frei!

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 0 23 66 / 15 40 01 oder 15 40 15 (Mo.-Fr., 9.00-15.00 Uhr)

Referenten und Themen

Melanie Mulvahill  
Oberärztin für Innere Medizin der Abteilung für Innere Medizin I im St. Elisabeth-Hospital Herten  
Einfluss der Schilddrüse auf Organe und Stoffwechsel

Dr. med. Jörg Beautemps  
Chefarzt der Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin im St. Elisabeth-Hospital Herten  
Aktuelle Möglichkeiten in der Schilddrüsendiagnostik

PD Dr. Dr. med. Matthias Heuer  
Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie im St. Elisabeth-Hospital Herten  
Die Schilddrüse ist krank! Was nun?

St. Elisabeth-Hospital Herten  
MEDIENHAUS BAUER



In einer Klinik für Nuklearmedizin wird mit einer speziellen Kamera ein Computerbild der Schilddrüse eines Patienten erstellt. —FOTO: JAN-PETER KASPER DPA/LTH